



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, liebe Gemeindeglieder!

Ein gesegnetes Jahr 2021 wünsche ich Ihnen.

Ein gesegnetes Jahr - das ist ein Jahr, auf dem Gottes Segen liegt.

Doch was ist eigentlich ein Segen? Welche Bilder haben wir vor Augen, wenn wir von Segen sprechen? Wir merken es an den Gelegenheiten, bei denen wir vom Segen sprechen.

Bei kinderreichen Familien reden wir davon, dass sie mit Kindern gesegnet sind, wer viel besitzt, der ist, so sagen wir, mit Gütern gesegnet. Oder wir sprechen davon, mit bestimmten Fähigkeiten oder mit Gesundheit gesegnet zu sein.

Wenn Gott uns segnen will, dann möchte er uns etwas Gutes tun, doch das hat nicht in erster Linie etwas mit materiellem Wohlstand zu tun. Gott möchte, dass unser Leben gelingt, und mit seinem Segen will er das Gedeihen dazu geben.

Segen ist demnach etwas Wohltuendes, etwas, das mit einem beglückenden, erfüllenden Gelingen zusammenhängt.

Der Pfarrer Jörg Zink vergleicht den Segen mit einem Regen, der vertrocknetes Land wieder mit Leben füllt, so dass Samen aufgehen und wachsen können und Pflanzen blühen und gedeihen.

Der Segen, den Gott über uns ausgießt, will in uns etwas zum Wachsen bringen.

Mit dem Segen Gottes wächst Vertrauen und Liebe, es wächst die Dankbarkeit und die Barmherzigkeit.

Gottes Segen hat heilende Kräfte. Was in uns erstarrt und hart geworden ist, kann wieder lebendig werden. Gottes Segen bringt unser Leben zum Blühen und Reifen. Er ist für uns lebensnotwendig, er stärkt uns an Leib und Seele.

Auch wenn unser Leben nicht auf Rosen gebettet ist, wenn wir Niederlagen, Verzweiflung, Ängste erleben, gerade dann ist Gott uns mit seinem Segen nahe.

Gott verspricht: „Mein Segen durchdringt die Dunkelheit. Mein Segen gibt dir Halt, dass du nicht fällst, er gibt dir Kraft, dass du weiterleben kannst.“

„Ich will dich segnen“ sagte Gott schon zu Abraham. Abraham sollte aus seiner vertrauten Umgebung wegziehen, fort in die Fremde, ins Ungewisse. An der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt bekommt Abraham diesen Zuspruch, der ihn den Mut und das Vertrauen gibt, diesen Schritt zu wagen.

Aber Gottes Verheißung an Abraham geht noch weiter: „und du sollst ein Segen sein“ lautet der zweite Teil des Satzes.

„Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ das sagt Gott auch zu uns.

Auch wir können ein Segen für andere werden. „Was für ein Segen, dass du kommst.“ sagen wir vielleicht schon mal, wenn jemand unverhofft eintrifft und uns in einer misslichen Lage helfen kann.

Wer sich von Gott segnen lässt, der kann auch zum Segen für andere werden. Gott gibt im Überfluss und von diesem Überfluss können wir weitergeben.

Ein schönes Bild für diesen Überfluss ist ein Brunnen im Kloster Maulbronn. Er besteht aus drei Schalen. Ganz oben ist die kleinste; wenn diese voll ist, fließt ihr Wasser in die mittlere Schale und von dort in die große Schale ganz unten.

Das, was wir von Gott empfangen, seinen Trost und seine Stärkung, Fröhlichkeit und liebevolle Zuwendung, das alles können andere wiederum durch uns erfahren.

Auch wir stehen wie Abraham am Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Wir haben ein fast noch neues Jahr vor uns mit vielen Unsicherheiten und Ängsten.

Dass wir uns mit Gottes Segen beschenken lassen und selbst für andere Menschen zu einem Segen werden, das wünsche ich jeden von uns für das Jahr 2021.

Amen.

Der Herr segne dich und behüte dich.
Er schaffe dir Rat und Schutz in allen Ängsten.
Er gebe dir den Mut, aufzubrechen
und die Kraft, neue Wege zu gehen.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei dir gnädig.
Gott sei Licht auf deinem Wege.
Er sei bei Dir, wenn du Umwege und Irrwege gehst.
nehme dich bei der Hand und gebe dir viele Zeichen seiner Nähe.

Er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir seinen Frieden.
Sei in Gott geborgen mit einem Vertrauen, dass sich nicht beirren lässt.

So segne dich Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.